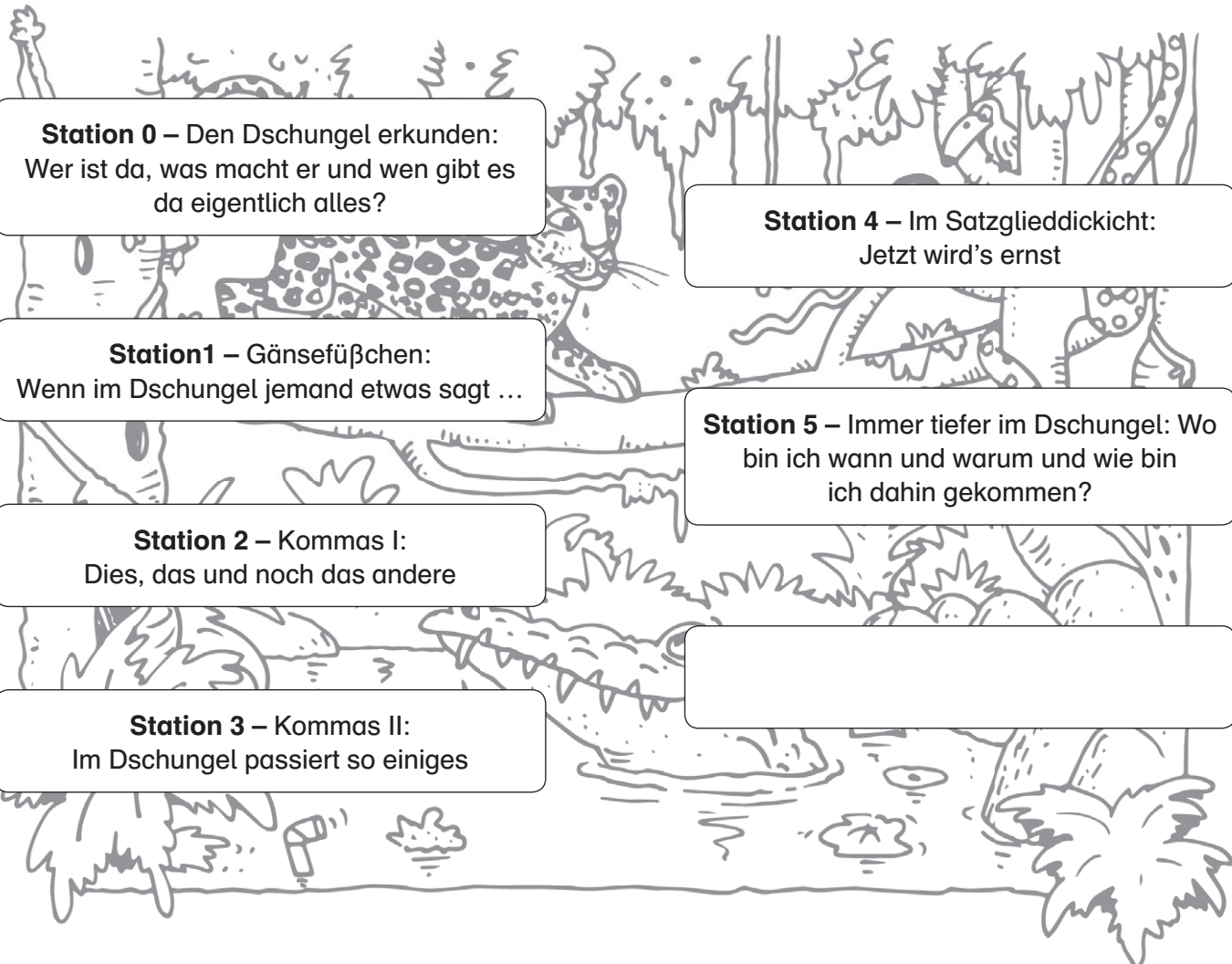


Laufzettel

zum Stationenlernen für das Thema:
Satzglieder, Satzzeichen und Kommaregeln – Eine Safari durch den Satzdschungel



Station 0 – Den Dschungel erkunden:
Wer ist da, was macht er und wen gibt es
da eigentlich alles?

Station 4 – Im Satzglieddickicht:
Jetzt wird's ernst

Station 1 – Gänsefüßchen:
Wenn im Dschungel jemand etwas sagt ...

Station 5 – Immer tiefer im Dschungel: Wo
bin ich wann und warum und wie bin
ich dahin gekommen?

Station 2 – Kommas I:
Dies, das und noch das andere

Station 3 – Kommas II:
Im Dschungel passiert so einiges

Kommentare:

Station 0

Aufgabe

Den Dschungel erkunden: Wer ist da, was macht er und wen gibt es da eigentlich alles?

Bei dieser Station wirst du zunächst einmal altes Wissen aus deinem Kopf herauskramen und anwenden. Mal schauen, was du noch so alles aus Klasse 5 behalten hast.

1. Gehe zu Station 0 und erarbeite dir das Material.
2. Du findest auf dem Bild verschiedene Tiere, die verschiedene Dinge tun. Im Material findest du ein Arbeitsblatt mit Fragen, Antworten und Erläuterungen. Es gibt allerdings einige Lücken. Fülle diese Lücken aus.



Station 1

Aufgabe

Gänsefüßchen: Wenn im Dschungel jemand etwas sagt ...

Während du diese Station bearbeitest, wirst du herausfinden, wann und wie man verschiedene Satzzeichen verwendet. Es geht dabei vor allem um **Gänsefüßchen**, die in der Grammatik **Anführungszeichen** genannt werden.

1. Gehe zu Station 1 und erarbeite dir das Material.
2. Lies Text 1 und achte dabei auf die Gänsefüßchen. Erkläre nun in eigenen Worten, wann solche Gänsefüßchen gesetzt werden und warum. Schreibe deine Erklärung in 3 bis 4 Sätzen in den dafür vorgesehenen Platz.
3. Nimm nun die **Infobox – die wörtliche Rede** zur Hand und schaue sie dir gut an. Übertrage nun Text 2 in dein Heft und setze die fehlenden Satzzeichen ein.

Station 2

Aufgabe

Kommas I: Dies, das und noch das andere

Nachdem du nun weißt, wie man wörtliche Rede kennzeichnet, wirst du bei dieser Station lernen, wie und wann man Kommas bei Aufzählungen setzt.

1. Gehe zu Station 2 und erarbeite dir das Material.
2. Im Material findest du einen Text (**Text 1**) sowie die **Infobox – die Verwendung von Kommas bei Aufzählungen**. Erkläre die Kommasetzung in den unterstrichenen Aufzählungen, indem du die Regeln aus dem **Merkkasten** verwendest.
3. Ebenso findest du im Material den **Text 2**, in dem einige Kommas fehlen. Übertrage diesen Text in dein Heft und ergänze die Kommas an den richtigen Stellen. Es hat sich auch der eine oder andere Fehler eingeschlichen – finde diese Fehler und verbessere sie.

T. Heidemann: Stationenlernen Deutsch 6. Klasse
© Persen Verlag



Station 3

Aufgabe

Kommas II: Im Dschungel passiert so einiges

Bei der Bearbeitung dieser Station wirst du lernen, wie man Haupt- und Nebensätze voneinander trennt und wie man diese unterscheiden kann.

1. Gehe zu Station 3 und erarbeite dir das Material. Bevor du mit der Station beginnst, solltest du dir erneut die **Infoboxen – Haupt- und Nebensätze** durchlesen, um zu wiederholen, was Haupt- und Nebensätze eigentlich sind.
2. Schau dir Grafik 1 an. Du findest insgesamt 5 Satzgefüge (Sätze, die aus einem Hauptsatz und einem oder mehreren Nebensätzen bestehen), die auseinandergerissen sind. Füge die Teile wieder zusammen, sodass sich sinnvolle Sätze ergeben, indem du sie in dein Heft schreibst. Setze dann die entsprechenden Kommas und nimm dafür die **Infobox – das Komma in Satzgefügen und Satzreihen** zu Hilfe.
3. Unterstreiche dann alle Hauptsätze in Rot und alle Nebensätze in Grün. Unterstreiche das Wort, das den Nebensatz einleitet, in Blau.
4. Nun geht es zu Grafik 2. Hier findest du 5 sogenannte Satzreihen (Sätze, die aus zwei oder mehreren Hauptsätzen bestehen), die auch auseinandergerissen wurden. Verfahre wie bei der vorherigen Aufgabe und füge auch diese Teile wieder zusammen, indem du die **Infobox – das Komma in Satzgefügen und Satzreihen** zu Hilfe nimmst.

T. Heidemann: Stationenlernen Deutsch 6. Klasse
© Persen Verlag

Station 4

Aufgabe

Im Satzglieddickicht: Jetzt wird's ernst

Bei dieser Station lernst du nun ein neues Satzglied kennen: das Präpositionalobjekt.

1. Du findest im Text *Jetzt wird's ernst* **zwei** Präpositionalobjekte (diese sind markiert). Überlege dir Fragen, mit denen du nach dem jeweiligen Objekt fragen kannst. Schreibe diese auf den dafür vorgesehenen Platz.
2. Im Text gibt es **fünf** weitere Präpositionalobjekte. Erfrage diese und notiere die Fragen und Antworten in dein Heft. Vergleiche deine Ergebnisse mit denen eines Partners.
3. Du findest im Material einen **Wortspeicher** mit einigen Verben. Schreibe einen Text (5 bis 6 Sätze) in dein Heft, indem du die Verben aus dem Wortspeicher benutzt. In deinem Text soll es darum gehen, was die Dschungelbewohner während des Regens so alles machen ... Die Überschrift zu deinem Text darfst du dir selbst ausdenken.

Station 5

Aufgabe

Immer tiefer im Dschungel: Wo bin ich wann und warum und wie bin ich dahin gekommen?

Während du diese Station bearbeitest, wirst du ein weiteres neues Satzglied kennenlernen: das sogenannte *Adverbial*.

1. Gehe zu Station 5 und erarbeite dir das Material. Vor allem die Infobox solltest du dir besonders gut durchlesen.
2. Lies Text 1 gut durch. Bestimme die adverbialen Bestimmungen in diesem Text, indem du die Frageproben anwendest. Trage sie dann in die Tabelle ein.
3. Freiwilliger Zusatz für Tüftler: Es hat sich auch das eine oder andere Präpositionalobjekt eingeschlichen – kannst du sie finden?
4. Und nun bist du selbst dran: Verfasse einen eigenen kurzen Text über das Leben der Tiere im Dschungel. Schreibe 3 bis 4 Sätze und verwende jede adverbiale Bestimmung mindestens einmal.

Station 0

Material

Den Dschungel erkunden: Wer ist da, was macht er und wen gibt es da eigentlich alles?

Arbeitsblatt

Frage nach dem Satzglied	Antwort (Beispiel aus dem Text)	Satzglied
Wem stiehlt der Papagei die Banane?	_____	Dativobjekt
_____ sitzt auf einem Ast?	das Chamäleon	_____
Was macht der Tiger?	_____	Prädikat
Wen schaut der Tiger hungrig an?	_____	Akkusativobjekt
_____ die Ameisen?	Sie <i>bauen</i> ein Nest.	_____



Gänsefüßchen: Wenn im Dschungel jemand etwas sagt ...

Text 1

Es ist ein schöner Tag im Dschungel und den Bewohnern geht es gut. Wie immer gehen sie ihren gewohnten Beschäftigungen nach. Doch einige Dinge scheinen heute anders zu laufen:

„Hey, du doofer Papagei, lass sofort meine Banane wieder fallen“, ruft der Affe erbost. Der Papagei hat sich heute dazu entschieden, dem Affen sein Essen zu stehlen und fühlt sich dabei im Recht. Er ruft zurück: „Krächz, nie im Leben, krächz, jetzt ist das meine Banane.“ „Na warte“, schrie der Affe, „wenn ich dich in die Hände bekomme, zerrupfe ich dich wie ein Hühnchen.“

Währenddessen sind die Ameisen fleißig und bauen ein Nest. „Los, Männer, auf geht's, wir müssen noch vor Sonnenuntergang fertig werden“, spornt die Vorarbeiterameise den Rest an. Die arbeitsamen kleinen Tierchen antworten alle im Chor: „Sir, jawohl Sir, los geht's!“

Auch der Tiger hat Hunger und denkt sich: „Hmmm, dieser Affe sieht schon ziemlich lecker aus. Er ist auch abgelenkt, weil ihm der Papagei seine Banane gestohlen hat.“ Langsam pirscht er sich an den Affen heran. Doch der Affe ist nicht dumm und durchschaut das Vorhaben des Tigers. „Ich glaube, dass du spinnst“, grunzt er den Tiger an, „ich lasse mich doch nicht von dir fressen.“ Sprach er und kletterte schnell auf den Baum.

Das Chamäleon denkt sich unterdessen nur: „Ach, was haben die alle für Probleme. Ich sitze hier gemütlich auf meinem Baum und tarne mich.“ „Jaja, das Chamäleon hat es gut! Das sieht keiner“, denkt sich der Affe und klettert lieber noch ein bisschen höher.



Deine Erklärung: Wann werden Gänsefüßchen („...“) gesetzt und warum?

Gänsefüßchen: Wenn im Dschungel jemand etwas sagt ...



Infobox – die wörtliche Rede

Immer dann, wenn etwas gesagt wird, spricht man von der *wörtlichen Rede*. Schreibt man einen Text, so muss man dies irgendwie kenntlich machen. Dazu benutzt man die sogenannten Gänsefüßchen (oder auch **Anführungszeichen**).

Sätze wie z. B. *Peter sagt: „...“* nennt man **Redebegleitsätze**. Je nachdem, wo diese Redebegleitsätze stehen, muss man auch die Zeichensetzung anpassen. Dafür gibt es **drei Regeln**, die du wissen musst:

1. Der Redebegleitsatz **vor** der wörtlichen Rede wird durch einen Doppelpunkt abgetrennt.
Beispiel: *Peter sagt: „Es geht mir gut.“*
2. Der Redebegleitsatz **nach** der wörtlichen Rede wird durch ein Komma abgetrennt.
Achtung: Das Komma steht dabei **nach** den Anführungszeichen.
Beispiel: *„Mir geht es gut“, sagt Peter.*
3. Der Redebegleitsatz **zwischen** der wörtlichen Rede wird durch mehrere Kommas abgetrennt. Hierbei muss man besonders darauf achten, wo die Kommas stehen.
Beispiel: *„Mir geht es gut“, sagt Peter, „und ich möchte noch ein bisschen Fußballspielen.“*

Text 2

Oben auf dem Baum denkt sich der Affe Puhh, hier bin ich erstmal sicher vor dem Tiger. Meine Banane habe ich aber noch immer nicht.

Hmmm, ich liebe Bananen lacht sich der Papagei insgeheim ins Fäustchen besonders dann, wenn ich sie nicht selbst pflücken muss.



So ein Mist, da oben auf dem Baum krieg ich ihn nicht, das ist eindeutig zu weit oben. Vielleicht finde ich ja einen anderen Weg, den Affen wieder herunterzubekommen überlegt eifrig der Tiger.

Bauen! Immer weiterbauen! Bald geht die Sonne unter und bis dahin motiviert die Vorarbeiterameise weiter ihre Arbeiter müssen wir es unbedingt geschafft haben.

Das Chamäleon denkt sich gelassen Die sollen mich bloß alle in Ruhe lassen.

Kommas I: Dies, das und noch das andere

Text 1

Es ist mittlerweile einige Zeit im heißen, feuchten Dschungel vergangen. Der Papagei hat seine schmackhafte, süße und leckere Banane aufgefressen. Der Tiger hat sich damit abgefunden, dass er den Affen auf dem Baum nicht fangen kann. Die Ameisen arbeiten weiter mit Eifer, Mühe, Konzentration und Genauigkeit an ihrem Nest. Und schließlich das Chamäleon: Es entspannt weiterhin mit seinem langgezogenen Körper, seiner tarnenden Hautfarbe, seinen herausstehenden Augen und seinem langen Schwanz gemütlich auf dem Baum. Ihm ist völlig egal, ob es Würmer oder Bananen oder einfach nur Blätter frisst. Der Streit unter den Tieren ist für das Chamäleon ein manchmal nerviges, aber kein unlösbares Problem.



Infobox – die Verwendung des Kommas bei Aufzählungen

Wenn in einem Satz verschiedene Dinge oder Tätigkeiten aneinander gereiht werden, spricht man von sogenannten **Aufzählungen**. Solche Aufzählungen werden im Satz **mit Kommas voneinander abgetrennt**.

Beispiel: *Papageien, Tiger, Chamäleons und Ameisen leben im Dschungel.*

Es gibt jedoch einige Dinge, die du beachten musst:

- Diese Regel gilt auch, wenn die Wörter oder die Wortgruppen durch **einschränkende Verbindungswörter** (Konjunktionen) wie z. B. *aber, sondern, doch, jedoch* eingeleitet werden.
Beispiel: *Der Papagei frisst gerne reife, aber auch unreife Bananen.*
- Aufpassen: Wenn die Wörter oder Wortgruppen von **nebenordnenden Verbindungswörtern** (Konjunktionen) wie z. B. *und, sowie, sowohl ... als auch, entweder ... oder* eingeleitet werden, steht **kein** Komma.
Beispiel: *Die Ameisen arbeiten sowohl schnell als auch hart.*

Text 2

Vom harten Leben der Ameisen im Dschungel

Das Leben der Ameisen ist von harter Arbeit geprägt. Entweder arbeiten sie, oder sie schlafen. Mitunter ist es sogar so, dass sie bis an ihre Erschöpfungsgrenze geraten. Das ist wichtig, denn im schwülen heißen feuchten und gefährlichen Dschungel müssen die Ameisen darauf achten, dass sie sowohl ein sicheres als auch widerstandsfähiges Nest bauen. In diesem Nest sitzt die viel größere aber dafür viel unbeweglichere Königin. Sie ist nur dafür zuständig, Eier zu legen und für den Fortbestand des Nestes der Bevölkerung und somit für die Zukunft des Ameisenstamms zu sorgen. Dies tut sie gern, und den ganzen Tag lang.

Kommas II: Im Dschungel passiert so einiges



Infobox – Hauptsätze

Um bei dieser Station zu verstehen, um was es eigentlich geht, musst du wissen, was Hauptsätze und Nebensätze sind. Beginnen wir mit dem Hauptsatz.

Hauptsatz:

Der Hauptsatz ist so definiert, dass er allein stehen kann. Dieses Merkmal reicht aber nicht. Wichtig zu wissen ist, dass das konjugierte Verb (Beispiel: *Grundform* = spielen; *konjugiertes Verb* = z. B. ich spiele, oder du spielst) an *zweiter Stelle* im Hauptsatz steht. Dabei kann die erste Stelle in einem Satz durchaus aus mehreren Wörtern bestehen. Im Beispiel siehst du, dass das eigentlich ganz einfach ist.

Beispiel 1: Tiger leben im Dschungel.

zweite Stelle:
konjugiertes Verb

Beispiel 2: Der kleine Affe mag gerne Bananen.

erste
Stelle

zweite Stelle:
konjugiertes Verb



Kommas II: Im Dschungel passiert so einiges



Infobox – Nebensätze

Nebensatz:

Der Nebensatz ist so definiert, dass er (fast immer) in Abhängigkeit zu einem Hauptsatz steht. Der Sinn eines Nebensatzes lässt sich also (meistens) nur erschließen, wenn wir einen Hauptsatz haben. Wichtig zu wissen ist, dass in einem Nebensatz das konjugierte Verb an letzter Stelle steht. Außerdem gibt es Signalwörter (z. B. Konjunktionen wie *weil*, *obwohl* etc.), die oftmals einen Nebensatz einleiten.



Beispiel 1: Die Ameisen sind fleißig, **weil** sie ihr Nest fertigbauen müssen.

Hauptsatz: konjugiertes Verb (*sind*) an zweiter Stelle

Konjunktion *weil* leitet Nebensatz ein

Nebensatz: konjugiertes Verb (*müssen*) an letzter Stelle

Beispiel 2: Der Papagei, *der dem Affen die Banane gestohlen hat*, freut sich.

Teil 1 des Hauptsatzes

Relativpronomen *der* leitet Nebensatz ein

Nebensatz: konjugiertes Verb (*hat*) steht an letzter Stelle

Teil 2 des Hauptsatzes

Kommas II: Im Dschungel passiert so einiges



Infobox – das Komma in Satzgefügen und Satzreihen

Satzgefüge ...

... nennt man einen Satz, der aus einem Hauptsatz und einem (oder mehreren) Nebensätzen besteht. Der Nebensatz „fügt“ sich sozusagen unter den Hauptsatz. Dabei ist es völlig egal, ob der Nebensatz vor **(a)** oder nach **(b)** dem Hauptsatz steht oder eingeschoben ist **(c)**. Wichtig ist, dass zwischen dem Hauptsatz und dem Nebensatz *immer* ein Komma stehen muss.

- a) *Beispiel 1: Obwohl das Chamäleon recht faul ist, findet es doch immer etwas zu fressen.*
- b) *Beispiel 2: Der Papagei ist ein lustiger Geselle, weil er gerne Streiche spielt.*
- c) *Beispiel 3: Die Ameisen, die immer bei der Arbeit sind, sind ein fleißiges Volk.*

Satzreihe ...

... nennt man einen Satz, der sich aus zwei oder mehreren Hauptsätzen zusammensetzt. Da Hauptsätze gleichwertig sind, „reihen“ sie sich sozusagen aneinander an.

Zwei Dinge müssen dabei beachtet werden:

1. Bei einer Satzreihe **müssen** die einzelnen Hauptsätze durch Kommas voneinander getrennt werden.
 - a) *Beispiel 1: Die Ameisen sind fleißig, der Papagei ist frech, das Chamäleon ist faul.*
 - b) *Beispiel 2: Der Tiger ist hungrig, aber der Affe ist schon auf den Baum geflohen.*
2. Wenn die Konjunktionen *und* bzw. *oder* in einer Satzreihe vorkommen, muss kein Komma gesetzt werden. Hier kann man frei entscheiden.
 - a) *Beispiel 1: Die Ameisen sind fleißig(,) und der Papagei ist frech.*
 - b) *Beispiel 2: Der Tiger frisst den Affen(,) oder er frisst heute gar nichts.*

Kommas II: Im Dschungel passiert so einiges

1 Der Tiger ist hungrig geblieben,

a) klaut er oftmals die Bananen vom Affen.

b) indem er auf den Baum geklettert ist,

d) damit sie einen sicheren Unterschlupf finden.

4 Der Affe,

5 Obwohl der Papagei selbst nach Nahrung suchen kann,

6 Der Tiger ist hungrig,

7 Im Dschungel ist es meistens sehr heiß,

8 Die Ameisen arbeiten hart,

k) und das Chamäleon hängt weiter auf seinem Ast ab.

l) der Papagei freut sich über die gestohlene Banane.

2 Das Ameisennest muss schnell fertig werden,

3 Das Chamäleon hängt oft auf dem Ast herum,

c) ist gerade noch dem Tiger entkommen.

e) weil der Affe auf den Baum geflohen ist.

f) der für ihn sein liebstes Zuhause geworden ist.

g) aber die Tiere sind bestens vorbereitet,

h) und sie können mit der Situation gut umgehen.

i) aber der Affe war zu schnell für den Tiger.

j) der Tiger würde gerne den Affen fressen

9 Der Affe ist traurig über seinen Verlust,

Im Satzglieddickicht: Jetzt wird's ernst

Text

Jetzt wird's ernst

Die Tage im Dschungel vergehen. Die Dschungelbewohner gehen ihren gewohnten Tätigkeiten nach. Das Nest der Ameisen ist schon so gut wie fertig. Die Vorarbeiterameise dankt ihren Arbeitern für ihren Einsatz. „Jetzt kann der Regen ruhig kommen, wir sind gewappnet“, sagt sie in einer Ansprache an den Rest.

Der Affe ist mittlerweile auch von seinem Baumwipfel heruntergeklettert und weilt wieder unter den anderen Tieren. Er weiß aber, dass er vorsichtig sein muss. Der Tiger lauert nämlich nach wie vor.

Der Papagei sucht sich inzwischen seine eigene Nahrung. Er hat Mitleid mit dem Affen bekommen und fragt ihn nach seinem Befinden: „Geht es dir gut, lieber Affe? Ich will dir auch keine Bananen mehr stehlen.“

Nur das Chamäleon macht alles wie bisher. Es hofft auf warmen Regen und denkt sich: „Kalter Regen ist nicht gut für meine Gesundheit. Da bekomme ich immer Schnupfen.“

Formuliere hier die Fragen:



Wortspeicher

sich fürchten vor – sich erinnern an – zweifeln an – aufpassen auf – sich entscheiden für –
hoffen auf – fragen nach



Infobox – Präpositionalobjekte

Präpositionalobjekte ...

... sind eine weitere Form von Objekten. Die Besonderheit an ihnen ist, dass sie immer nach Verben stehen, die fest **mit einer Präposition verbunden** sind.

Beispiele für solche Verben sind:

hoffen auf, fürchten vor, lachen über

Man kann Präpositionalobjekte ganz leicht erkennen, indem man nach ihnen fragt. Denn bei jeder Frage nach dem Präpositionalobjekt, ist auch die Präposition im Fragewort enthalten.

Beispiel:

*Die Ameisen fürchten sich **vor** starkem Regen.*

→ *Wovor* fürchten sie sich? → *vor starkem Regen* (= Präpositionalobjekt)

Weitere solche Fragewörter sind zum Beispiel:

Woran? Womit? Wofür? Wovon? Wonach?



Immer tiefer im Dschungel: Wo bin ich wann und warum und wie bin ich dahin gekommen?



Infobox – *adverbiale Bestimmungen*

Eine weitere Satzgliedart, die du kennen musst, sind die sogenannten *adverbiale Bestimmungen*.

Es gibt insgesamt 4 Arten und sie liefern zusätzliche Informationen über:

- erstens **den Ort**
- zweitens **die Zeit**
- drittens **den Grund**
- viertens **die Art und Weise**

... einer Handlung oder irgendeines Geschehens. Es gilt bei der Bestimmung von *adverbiale Bestimmungen* Vorsicht zu gewähren, um sie z. B. nicht mit Präpositionalobjekten zu verwechseln. Aber keine Angst: Auch die *adverbiale Bestimmungen* sind durch **Frageproben** einfach zu erkennen und zu bestimmen.

1. adverbiale Bestimmung des Ortes

Frageprobe: *Wo? Wohin? Woher?*

Beispiel: Der Affe versteckt seine Banane im Baum.

→ **Wo** versteckt der Affe seine Banane? → **im Baum**

2. adverbiale Bestimmung der Zeit

Frageprobe: *Wann? Wie lange? Wie oft? Seit wann?*

Beispiel: Gegen 20 Uhr versuchte der Löwe, den Affen zu fangen. → **Wann** versuchte der Löwe den Affen zu fangen? → **gegen 20 Uhr**

3. adverbiale Bestimmung des Grundes

Frageprobe: *Warum? Weswegen? Weshalb?*

Beispiel: Der Löwe wollte den Affen wegen seines Hungers fangen.

→ **Warum** wollte der Löwe den Affen fangen? → **wegen seines Hungers**

4. adverbiale Bestimmung der Art und Weise

Frageprobe: *Wie? Womit? Auf welche Weise?*

Beispiel: Schnell entwich der Affe dem Löwen auf den Baum.

→ **Wie** entwich der Affe dem Löwen? → **schnell**

Immer tiefer im Dschungel: Wo bin ich wann und warum und wie bin ich dahin gekommen?

Text 1

Der Dschungeltag geht zu Ende

Langsam sind auch die Dschungelbewohner müde geworden. Der Affe versteckt sich noch immer oben im Baum und denkt sich, dass er dort oben schlafen kann. Der Tiger hat sich damit abgefunden, dass er hungrig ins Bett muss. Wegen seines Hungers wird er sehr schlecht schlafen. Das Chamäleon ist völlig entspannt. Es fühlt sich wohl im Dschungel. Und die Ameisen machen seit Langem sowieso immer das Gleiche: Sie arbeiten unermüdlich an ihrem Bau. Von allen Dschungelbewohnern ist der Papagei aber der Schlaueste. Er fliegt lachend im Dschungel herum und ist vollkommen unbeschwert. „Mich fängt eh keiner“, denkt er sich zufrieden.

Tabelle

adverbiale Bestimmung des Ortes	adverbiale Bestimmung der Zeit	adverbiale Bestimmung des Grundes	adverbiale Bestimmung der Art und Weise